



GEMEINDE ALBERSCHWENDE

Protokoll der 20. Sitzung der Gemeindevertretung Montag, 26.09.2022 um 20:00 Uhr Hermann Gmeiner Saal Alberschwende

Gemeindevertretungsmitglieder:

ÖVP	
Angelika Schwarzmann	✓
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sutterlütli	✓
Herbert Johler	✓
Tobias Rusch	✓
Sarah Feuerstein	✓
Ing. Martin Dür	✓
Elisabeth Schneider	✓
Thomas Gmeiner	entschuldigt
Tamara Eiler	✓
Michael Kaufmann	✓
UBL	
Andreas Dür	entschuldigt
Anton Bereuter	✓
Walter Berlinger	entschuldigt
Marcus Winder	✓
Markus Hopfner	entschuldigt
Manfred Geser	✓
Klaus Winder	✓
Jürgen Bereuter	✓
AA	
Monika De Sousa	✓
Dr.in med. Rosemarie Plötzeneder	✓
Egon Böhler	✓
Lisa Gmeiner	✓

Ersatz

ÖVP	
Lucia Berlinger	✓
UBL	
Christof Geser	✓
Verena Bereuter	✓
Heino Minatti	✓

Weitere Personen:

Ingo Hagspiel, Amtsleiter, Protokoll	✓
--------------------------------------	---

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vorgezogene Planungen im Bereich Anschluss Mitte – Umfahrung Alberschwende Angebot Landesstraßenplanung
3. Waldhaus Schollamoos - Fertigstellung

4. Kanalsanierung Fischbach – Mehrkosten
5. REP Alberschwende – weitere Schritte
6. Genehmigung diverser Kosten
7. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 18.07.2022
8. Berichte, Sonstiges, Allfälliges

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt alle Gemeindevertreter:innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen.

TOP 2: Vorgezogene Planungen im Bereich Anschluss Mitte – Umfahrung Alberschwende Angebot Landesstraßenplanung

Bei der Gemeindevertretungssitzung am 25.04.2022 wurde die Rahmenvereinbarung zu vorgezogenen Planungen mit der Landesstraßenplanung verabschiedet. In weiterer Folge wurde am Mittwoch, den 01.06.2022 eine Anrainerinformationsveranstaltung im Bereich „Anschluss Mitte“ durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war zu informieren, Anliegen und Vorschläge der Grundeigentümer im Bereich Anschluss Mitte und Verlegung L14 zu holen um in weiterer Folge auch in einen Planungsprozess, von der Gemeinde gewünschte Vorabplanungen, einsteigen zu können. Die Ergebnisse der Informationsveranstaltung am 01.06.2022 sowie die vom Verkehrsausschuss definierten Planungskriterien sind in die Vorbereitungsbesprechung am 10.08.2022 eingeflossen. In dieser Besprechung wurden der Planungsraum, die Planungsziele, Planungsinhalte besprochen.

Festlegung des Planungsraumes:

- Als Planungsraum wird der gesamte L14 Korridor sowie der L200 Korridor von der Sportplatzstraße (südlich des Fußballplatzes) bis in die Parzelle Nannen (kurz vor dem Schießstand) definiert.

Planungsziele:

- Achsgenaue Trassierung der Hauptachse sowie der zugehörigen Rampen, Rettungszugänge und Anschlüsse an das untergeordnete Straßennetz mit einer Varianz von +1- 2m
- Ermittlung der notwendigen Flächen, welche dauerhaft und vorübergehend (Bauphase) für die Landesstraßen (L200 und L14) erforderlich sind.
- Ermittlung der Baugrenzen zur Umsetzung eines Umfahrungsprojektes

Planungsinhalte, zu liefernde Ergebnisse:

- Abstimmungsbesprechungen sowie Begehung vor Ort
- Kurzer technischer Bericht mit Beschreibung der Situation, Anlass der Planungen, Trassierungselementen, Beschreibung der Entwässerung, Kostenermittlung gemäß Ö-Norm sowie einer Aussage über eine noch mögliche Verschiebbarkeit der Trasse in diesem Abschnitt.
- Darstellung in Plänen
- Lageplan 1:200
- Längenschnitt 1:500/50
- Querschnitte alle 20m 1:100
- Maßgebliche Regelquerschnitte 1:50
- Ablösepläne je Eigentümer mit Flächendarstellung dauerhafte und vorübergehende Nutzung
- Darstellung der Baumaßnahme im Bereich der betroffenen Objekte/Grundstücke
- Darstellung von dauerhaft genutzten Flächen
- Darstellung von vorübergehender Nutzung während der Baumaßnahmen
- Ergebnisbericht für die im Bereich betroffenen Objekte/Grundstücke

Grundlagen für die Planungen sind:

- die aktuellen Variantenstudien von M+G Ingenieure im Rahmen der SUP (pdf)
- neuester zur Verfügung stehender Laserscan
- aktuelle DKM
- Ergebnisse der Informationsveranstaltung vom 01.06.2022

Für die Projektierung sind weiters folgende Rahmenbedingungen besprochen worden:

- Der Mittelanschluss soll als Halbanchlussstelle ausgebildet werden. Es soll eine Kreuzungslösung ohne Kreisverkehr ausgearbeitet werden. Dabei soll auch eine mögliche Erschließung des Betriebs Holzbau Sohm, welcher erweitern möchte, überlegt werden.
- Von der L14 Richtung Westen soll die L200 ausschließlich unterirdisch geführt werden.
- Die L14 soll auf die bestehende Gemeindestraße Brugg umgelegt werden, evtl. mit Lagenanpassungen im Bereich der Wohnhäuser.
- Die Einmündung der L14 in die bestehende L200 soll mit einem Solo-LKW (z. B. Müllfahrzeug) ohne Konflikt befahrbar sein. Sattelzüge oder LKW-Hängerzüge können die gesamte Fahrbahn nützen, damit Platz gespart werden kann.
- Das Gebäude Bühel 347 (Riedmanns Haus) bei der Einmündung Gemeindestraße Brugg in die L200 ist im Besitz der Gemeinde und kann abgetragen werden. Das gegenüberliegende Grundstück 58/2 (Hof 12) sollte nicht beansprucht werden. Generell sollen für den zusätzlichen Grundbedarf der L14 die östlichen Grundstücke verwendet werden.
- Eine Verlegung der L14 sollte auch vor bzw. unabhängig vom Umfahrungsprojekt umsetzbar sein.
- Die bestehende L14 soll vom Ortsteil Brugg bis zur bestehenden Einmündung in die L200 (Dorfplatz) möglichst vom motorisierten Verkehr befreit werden. Diesbezüglich sind noch Überlegungen seitens der Gemeinde anzustellen.
- Ausbaugeschwindigkeit (Trassierung) L200: 80 km/h, L14: 30 km/h;
- Regelquerschnitt L200: gemäß Variantenuntersuchung, L14: Fahrbahn 6,0 m, Gehweg 2,0 m, Bankett Straße 0,5 m, Bankett Gehweg 0,25 m

Für die beschriebenen Planungsarbeiten wurde seitens des Büro M+G Ingenieure ein Angebot in Höhe von € 51.894,00 brutto angeboten. Gemäß der Planungsvereinbarung vom 25.04.2022 sind die Planungskosten vom Land und der Gemeinde je zu 50% zu tragen. Je Planungsauftrag ist der Anteil der Gemeinde jedoch mit € 25.000,00 brutto gedeckelt. Somit beträgt der Kostenanteil der Gemeinde für den gegenständlichen Planungsauftrag € 25.000,00 brutto.

In der Vorbereitungsbesprechung wurden folgende Vorgangsweise für die weiteren Projektschritte definiert:

- Beschlussfassung der Gemeindevertretung
- Auftragserteilung des Landes Vorarlberg an M+G Ingenieure
- Nach der Auftragsvergabe wird eine Begehung mit der Familie Eiler, welche im Besitz mehrerer Grundstücke entlang der L14 ist, organisiert, um die Wünsche und Anliegen des Anrainers zu erheben.
- Erstellung eines Vorentwurfes durch M+G Ingenieure, damit es für die weiteren Besprechungen eine Diskussionsgrundlage gibt.

Vorgestern wurde von Manuel Bereuter ein Schreiben der Anrainer im Bereich des Mittelanschlusses per E-Mail an die Gemeindevertreter:innen übermittelt. Das Schreiben wird im Detail durchgegangen.

Ziel der heutigen Sitzung war, die notwendige Beschlussfassung der Gemeindevertretung für die vorgezogenen Planungen zu fassen. Aufgrund des sehr kurzfristig übermittelten Schreibens der Anrainer konnte auf dieses nicht mehr reagiert bzw. mit den Anrainern in Kontakt getreten werden. Auch ist es sehr schade, dass heute keiner der Unterzeichnenden bei der Sitzung anwesend ist, evtl. hätten Fragen, Bedenken geklärt werden können. Daher wird zur Diskussion gestellt, ob die Beschlussfassung heute gemacht werden soll.

In der Diskussion werden folgende Punkte vorgebracht:

- Die Bedenken der Anrainer müssen ernst genommen werden. Eine Beschlussfassung heute wäre das falsche Signal.
- Es soll vorab nochmals das Gespräch mit den Anrainern gesucht und erst dann der Planungsauftrag vergeben werden. Dem wird entgegnet, dass es sehr hilfreich wäre, wenn bei den Gesprächen mit den Anrainern das Planungsbüro mit dabei wäre. Auch könnte dann evtl. über erste Entwürfe diskutiert werden.

- Warum soll wie bei der Vorbereitungsbesprechung definiert, nur mit der Familie Eiler ein Gespräch geführt werden. Es wird geantwortet, dass bei der Anrainerinformationsveranstaltung klar zum Ausdruck gebracht wurde, dass die Einbindung der L14 in die L200 auf der jetzigen Brugger Straße umgesetzt werden soll. Bei der Besprechung mit der Familie Eiler soll geklärt werden, auf was geschaut werden muss, wenn die L14 auch in Zukunft mitten durch das Firmengelände verläuft. Es gibt in diesem Bereich einen kleinen Spielraum, es soll ausgelotet werden wo eine kleinräumige Verlegung für die Familie Eiler zukünftig von Vorteil sein kann und wo auf der jetzigen Trasse gefahren werden soll.
- Das Schreiben kann so nicht stehen gelassen werden, vieles wurde falsch verstanden, einige Punkte müssen klargestellt werden.

Nach der Diskussion wird vereinbart, dass ein Gesprächstermin, vor der nächsten Gemeindevertretungssitzung mit 5 bis 6 Vertreter:innen der Anrainer und ebenso vielen Personen aus der Gemeindevertretung gesucht wird. Die Planungsvergabe soll in der Oktober-Gemeindevertretungssitzung beschlossen werden.

TOP 3: Waldhaus Schollamoos – Fertigstellung

Das Waldhaus Schollamoos ist beinahe fertiggestellt und ist seit einiger Zeit in Verwendung. Es konnten noch nicht alle Kosten abgerechnet werden und zu den ursprünglichen im Gemeindevorstand beschlossenen Kostenrahmen von € 27.643,12 gibt es eine Überschreitung. Bis dato sind Kosten in Höhe von 19.398,62 abgerechnet. Laut unserer Kalkulation werden nochmals Kosten von ca. € 19.000,00 dazukommen. Kostensteigerungen sind hauptsächlich durch die besondere Ausführung des Daches, Wegsanierungen bei der Forststraße uam. entstanden. Das Projekt wird mit 10% (Strukturförderung) der Errichtungskosten gefördert. Es wird vereinbart, die Kostensteigerung zu beschließen, wenn die Endabrechnung fertig ist.

TOP 4: Kanalsanierung Fischbach – Mehrkosten

Am 26.04.2021 hat die Gemeindevertretung die Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten an die Firma Strabag um € 423.192,50 netto beschlossen. Die Sanierungsarbeiten wurden inzwischen abgeschlossen, die Schlussrechnung in Höhe von € 469.729,63 netto wurde gestellt und vom Büro BHM Ingenieure geprüft und freigegeben. Die Mehrkosten in Höhe von € 46.538,00 werden vom Büro BHM Ingenieure wie folgt begründet:

1. Kanalverlängerung in Burgen um 44 lfm

Im oberen Straßenbereich Burgen wurde eine Kanalverlängerung von ca. 44 lfm, sowie der dazugehörige Straßenbau (ca. 132 m²) nachträglich vor Ort beschlossen. Dieses Straßenstück wies zahlreiche Schlaglöcher auf und war im Winter ständig vereist, da die Straßenentwässerung nicht mehr funktionierte. Ebenfalls haben die Besitzer des Objektes Burgen 627 bei der Sanierungsbesprechung Ihres Hausanschlusses angegeben, dass die Genossenschaft Fischbach die damaligen Kosten, welche zu unzumutbaren Mehrkosten für die Eigentümer geführt hätten, übernommen hat. Dies wurde nach Rücksprache mit dem damaligen Obmann Franz RUF auch bestätigt. Zusätzlich wurde in diesem Bereich eine 2" PE-Trinkwasserleitung, welche vom Wassermeister für die Sanierung der alten Stahlleitungen als notwendige und sinnvolle Vorleistung für die Zukunft erachtet wurde, mitverlegt.

2. Kanalaustausch in Urdrehen

Im Gebiet Urdrehen wurden 2 Kanalhaltungen, welche nicht in der Ausschreibung enthalten waren, neu gebaut. Der Grund für den Neubau bildet die Verstopfungsgefahr und das sehr geringe Gefälle. Dies wurde durch den Neubau behoben und verbessert. Insgesamt wurden hier ca. 66 lfm Kanal neu verlegt.

3. Tagwasserleitung beim Objekt Fischbach 620 - Altlast

Im Gebiet Fischbach wurde die Tagwasserleitung im Bereich Haus Nr. 620 erneuert (Straßenentwässerung und Tagwasserleitung von der Kapelle) und an den Schacht Nr. R4001050 neu angeschlossen. Ebenfalls wurde in diesem Bereich die Straße neu asphaltiert.

4. Schachtsanierungen und Erneuerungen im gesamten Gebiet

Im gesamten Gebiet Fischbach gab es diverse Mehraufwände bei den Schachtsanierungen. Diese Sanierungen wurden durchgeführt um spätere Sanierungen zu vermeiden. Diese Schäden waren

in den TV-Aufnahmen teilweise nicht ersichtlich und wurden erst bei der Besichtigung vor Ort entdeckt. Damit nicht ein paar Jahre später wieder saniert werden muss, wurden diese Schäden sofort behoben.

5. Diverse Mehraufwände Sanierungen

Im Zuge der Arbeiten ergaben sich auch diverse Mehraufwände, welche zum Zeitpunkt der Einreichung und Ausschreibung des Projektes nicht ersichtlich waren. Hierbei handelt es sich zum ersten um die Reparatur von Drainagerohren, welche im Zuge der Bauarbeiten beschädigt wurden. Zum anderen wurde eine Steinschlichtung neu errichtet, da eine alte Betonsteinmauer direkt auf dem Kanal stand und diese für die Sanierung der Kanalhaltung entfernt werden musste.

Kanalverlängerung in Burgen, sowie Straßenbau: ca. 44 lfm x € 355,00	€	15.620,00
Kanalaustausch in Urdrehen ca. 66 lfm x € 166,00	€	10.956,00
Tagwasserleitung beim Objekt Fischbach 620 (in Regie)	€	4.800,00
Schachtsanierungen und Erneuerungen im gesamten Gebiet	€	9.800,00
Diverse Mehraufwände Sanierungen	€	5.362,00
Summe	€	46.538,00

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, die Mehrkosten für die Kanalsanierung Fischbach in Höhe von € 46.538,00 zu genehmigen:

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

Rosemarie Plötzeneder verlässt die Sitzung.

TOP 5: REP Alberschwende – weitere Schritte

Während der Sommermonate wurde die Gelegenheit genutzt, diverse Überlegungen zu treffen, wie der REP Prozess weitergeführt werden kann. Es besteht bisher ein Angebot zur Fortführung des Prozesses von Michael Schimek. Michael Schimek bietet die Fertigstellung im Rahmen seines eigenen Büros – Schimek plant mit einer Gesamtsumme von rund € 25.000,00 an. Weiters wurden mit Martin Strele Gespräche aufgenommen (er begleitet den REP Prozess in der Gemeinde Bezau) und angefragt, ob er sich vorstellen kann, den Rep-Prozess zu finalisieren. Herausgekommen ist eine gemeinschaftliche „Produktion“. Michael Schimek und Martin Strele haben sich zusammengeschlossen und können sich vorstellen den Prozess gemeinsam zu finalisieren. Es hat am 15.09.2022 ein gemeinsames Gespräch zwischen den beiden stattgefunden. Einen besonderen Vorteil in der gemeinsamen Fertigstellung wird darin gesehen, dass Martin Strele zu den erforderlichen Planungsarbeiten im GIS nicht nur den besten Zugang hat, sondern auch Frau Claudia Oberleitner beschäftigt. Sie war u. a. in der Abteilung Raumplanung des Landes Vorarlberg tätig und kennt Formate, Planzeichenverordnungen usw. die für die Planerstellung wichtig sind. Das Gemeinsame Angebot für die Finalisierung des REP beläuft sich auf € 34.730,00 brutto.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, die Finalisierung des REP-Prozesses wie besprochen an die Gemeinschaft Strele-Schimek um € 34.730,00 brutto zu vergeben.

Abstimmungsverhältnis: 23 : 0

TOP 6: Genehmigung diverser Kosten

Winterdienstkosten 21/22:

Die Schneeräumkosten im Winter 21/22 belaufen sich auf € 151.956,45.

20/21	€	151.219,22	
19/20	€	35.765,21	niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
18/19	€	147.669,39	
17/18	€	127.759,39	
12/13	€	169.012,21	höchster Wert der letzten 10 Jahre

Monika De Sousa bringt vor, dass bei der Schneeräumung ein besonderes Augenmerk auf die Räumung der Gehwege gelegt werden sollte.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, die Kosten für die Schneeräumung für die Wintersaison 21/22 in Höhe von € 151.956,45 zu genehmigen.

Abstimmungsverhältnis: 23 : 0

Grundablöse Gasser Straße:

In der Gemeindevertretungssitzung heuer im Jänner wurden die Planurkunden bzgl. Anpassung Gasser Straße an den Naturbestand beschlossen. Inzwischen sind die Änderungen auch im GIS sichtbar. Ausständig sind noch, wie im Jänner berichtet die Entschädigungszahlungen. In der Beschlussfassung im Jänner wurden nur die Honorarkosten des Vermessungsbüros sowie die Planurkunden bewilligt, die € 10,00/m² als Entschädigung an die Grundeigentümer wurde im Beschlusstext nicht angeführt.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, die Übernahme von 935 m² in das Öffentliche Gut „Gasser Straße“ um € 10,00 / m², sprich € 9.350,00 zu genehmigen.

Abstimmungsverhältnis: 23 : 0

TOP 7: Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 18.07.2022**Beschlussantrag:**

Die Vorsitzende beantragt, das Protokoll der 19. Gemeindevertretungssitzung vom 18.07.2022 wie übermittelt zu genehmigen.

Abstimmungsverhältnis: 23 : 0

TOP 8: Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Die Vorsitzende informiert über folgende Themen:

- E-Ladestation Raiba Areal
- Energiesparmaßnahmen – periodisch Tipps im Leandoblatt – Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden
- Tempo 30 im Ortskern - Verkehrsausschuss
- Parkraumkonzept Weiterführung
- Kulturtermine: Lange Nacht der Museen – Kunstbräu
- Brauerei Weiterentwicklung
- Anfrage für Weiterbetrieb Cafe Cäsars
- Anfrage Dreßlerstüble Miete als Probelokal
- Anfrage Ehrliche Küche für die Regionen
- Kultur Käs Klatsch Nachbesprechung am 11.10.2022

Marcus Winder informiert, dass am kommenden Mittwoch im FC Clubheim ein Vereinstammtisch stattfindet.

Monika De Sousa bringt vor, dass am 8. Oktober 2022 die Land-Gespräche im Ritter-von-Berkmann Saal in Hittisau stattfinden.

Elisabeth Schneider informiert, wie das Angebot der geführten Wanderungen im abgelaufenen Sommer angenommen wurde.

Herbert Johler informiert, dass am 1. Oktober wieder die Lange Nacht der Museen stattfindet.

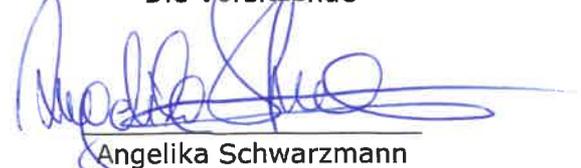
Ende der Sitzung: 21:59 Uhr

Der Schriftführer



Ingo Hagspiel

Die Vorsitzende



Angelika Schwarzmann